

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 7. Dezember 2018 – Nr. 49



Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Adventsaufakt: Fünf Events in zwei Tagen

Das würde dem Christkind gefallen: In Birsfelden wurde der Advent gleich mit fünf Anlässen begrüsst. Am Freitag fand unter anderem das offizielle Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung statt. Am Samstag folgte beispielsweise der Adventsmarkt. **Seiten 2 und 3**

Sekundarschule pflegt Weihnachtstraditionen

Auch in der Sekundarschule wird der Advent gefeiert – mit einem Weihnachtsbaum und einer Krippe im Foyer und Dekorationen an den Türen. Damit sollen die Schülerinnen und Schüler ein respektvolles Zusammenleben von Religionen und Kulturen erleben. **Seite 7**

Starwings weiterhin chancenlos

Auch im Auswärtsspiel in Monthey waren die Starwings dem Gegner chancenlos ausgeliefert, die Walliser siegten klar und verdient mit 101:61. Die Baselbieter reagierten auf die neunte Pleite in ebenso vielen Spielen mit der Absetzung von Trainer Roland Pavloski. **Seite 22**

Krippen aus aller Welt im Birsfelder Museum



Als Einstimmung auf die Weihnachtszeit findet im Museum die Ausstellung «Chömmet alli cho luege!» statt. Zu sehen sind Krippen aus aller Welt – auch exotische, wie beispielsweise in einer Kokosnuss. Am letzten Freitag konnte man an der Vernissage einen ersten Blick auf die Exponate werfen. Foto Sabine Knosala **Seite 5**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

St. Niklaus' Leibspeise
feurige Gulaschsuppe, gekocht von unserem Partyservice

Tenzler
Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Advent

Vom Einschalten der Beleuchtung bis

Fulminanter Start in den Advent: Mit fünf Anlässen in zwei Tagen wurde die Weihnachtszeit in Birsfelden eingeläutet.

Von Sabine Knosala

Den Reigen der Adventsveranstaltungen eröffnete am Freitag, 30. November, der Weihnachtsmarkt im Hof (ehemals Weihnachtszauber in der Werkstatt) an der Muttenzerstrasse 13 bis 15. Er war diesmal ausschliesslich von der Café/Bar Rebstock organisiert worden und fiel daher etwas kleiner aus als sonst: Aber auch dieses Jahr konnte sich das Publikum an Verkaufsständen mit Leckereien und Geschenkartikeln eindecken und sich anschliessend im Festzelt vom erfolgreichen Shopping erholen.

Weiter ging es um 19 Uhr mit dem offiziellen Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung auf dem Zentrumsplatz, zu dem Gemeinde und Gewerbeverein eingeladen hatten. Dabei gab es eigentlich nur ein Gesprächsthema: Warum brannte die Beleuchtung schon? Gewerbevereinspräsidentin Sabine Denner und Gemeindepräsident Christof Hiltmann erklärten, das habe organisatorische Gründe gehabt. Hiltmann gelobte aber Besserung für das nächste Jahr. Nichtsdestotrotz liessen sich die Anwesenden den Gratis-Glühwein und -Christstollen schmecken und lauschten dem Platzkonzert des Musikkorps.

Zeitgleich begann im Birsfelder Museum die Vernissage der neuen Krippenausstellung (siehe Seite 5) – eine Terminkollision, welche die Beteiligten ebenfalls im nächsten Jahr vermeiden wollen. Für jetzt machten beide Organisatoren das Beste aus der Situation und wiesen jeweils auf den anderen Event hin.

Auch der Samstag, 1. Dezember, stand im Zeichen des Advents: Am monatlich stattfindenden Bauernmarkt gab es diesmal weihnachtliche Dekorationen und Esswaren zu kaufen. Danach konnte man zum Adventsmarkt im Sternfeld-Schulhaus spazieren, der traditionell vom Quartierverein Sternfeld organisiert wird. Für die Kinder kam hier ein Santiglaus mitsamt dem Schmutzli vorbei. Für die Erwachsenen gab es Stände mit allerlei Selbstgemachtem – von Basteleien über Handarbeiten bis zu Kulnaria. Danach konnten sich alle im Beizli mit Raclette, belegten Brötchen oder Kuchen stärken.



Die Weihnachtsbeleuchtung brannte dieses Jahr schon vor dem offiziellen Einschalten.



Der Gewerbeverein und die Gemeinde offerierten auf dem Zentrumsplatz Glühwein und Christstollen.



Sabine Denner, Präsidentin des Gewerbevereins, bei ihrer Rede.



Keine Feier ohne Musik: Das Musikkorps umrahmte das Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung mit einem Platzkonzert.



Nach einem Besuch des Weihnachtsmarkts im Hof konnten sich die Birsfelder und Birsfelderinnen im saisonal dekorierten Festzelt stärken.



Doris Hummel, Wirtin der Café Bar Rebstock, beim Servieren.



Handarbeiten so weit das Auge reicht bot dieser Stand am Weihnachtsmarkt im Hof zum Kauf an.



Was wäre der Advent ohne Dekoration? Allfällige Defizite konnten am Weihnachtsmarkt im Hof behoben werden.



zum Weihnachts- und Adventsmarkt



Am Adventsmarkt waren auch seltene Handarbeiten zu sehen – wie diese filigranen Sterne aus geklöppelter Spitze.



Selbstgemachtes auch für die Kleinsten: Am Adventsmarkt begutachtet eine Besucherin die Nuggiketten an einem Stand.



Ohne der Witterung ausgesetzt zu sein von Stand zu Stand schlendern: Das konnte man auch dieses Jahr wieder am Adventsmarkt im Sternfeld-Schulhaus.



Esterina Ferrari zeigt am Adventsmarkt einer Dame Schmuck aus eigener Herstellung.



Kleine Engelparade: Diese liebevoll von Hand gefertigten Geschöpfe gab es am Adventsmarkt im Sternfeld-Schulhaus zu kaufen.

Fotos Sabine Knosala



Welche Konfitüre schmeckt wohl am besten? Am Stand von Astrid Wälchli am Adventsmarkt haben die Kundinnen die Qual der Wahl.



WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

BÜRGERGEMEINDE
 DER STADT BASEL

Weihnachtsbaumverkauf im Forstwerkhof in Birsfelden



Weihnachtsbäume
 aus der Region!

Beizli
 mit Punsch, Glühwein, Suppe und Wienerli

Samstag, 15.12.2018, von 09.00 – 17.00 Uhr
 Sonntag, 16.12.2018, von 09.00 – 17.00 Uhr
 Samstag, 22.12.2018, von 09.00 – 17.00 Uhr

Forstbetrieb der Bürgergemeinde der Stadt Basel, Burenweg 100, 4127 Birsfelden
 (bei der 3er-Endstation Birsfelden; mit ÖV, Fahrrad und Auto gut erreichbar)

s'LÄGGERLI

Ab heute ist der Vorverkauf eröffnet

Familie Keller lädt zum ersten Mal am Abend vor dem Morgestraich zu einer Stubete in ihre Wohnung an der Feldbergstrasse ein. Ein grosses Projekt für eine kleine Familie. Die Vorbereitungen für die Stubete verlaufen nicht immer wunschgemäß. Die durchgehende Geschichte der Keller's wird immer wieder durch gesprochene oder gesungene Faschnachtsnummern unterbrochen und bereichert.



08. - 23. Hornig 2019

Spielpläne 2019 im Scala Basel

Fr. 08.02., 20.00 Uhr. Sa. 09.02., 20.00 Uhr. So. 10.02., 18.00 Uhr. Di. 12.02., 20.00 Uhr. Do. 14.02., 20.00 Uhr. Fr. 15.02., 20.00 Uhr. Sa. 16.02., 20.00 Uhr. So. 17.02., 18.00 Uhr. Di. 19.02., 20.00 Uhr. Do. 21.02., 20.00 Uhr. Fr. 22.02., 20.00 Uhr. Sa. 23.02., 20.00 Uhr.

Vorverkauf bei Bider & Tanner unter 061 206 99 96
 und an jeder bekannten Vorverkaufsstelle.
biderundtanner.ch/ticketcorner.ch/www.läggerli.ch

Inserate
 sind
GOLD
 wert

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
 und zahlen dafür bis zu
 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
 silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
 und Nähmaschinen sowie Uhren und
 Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
 Info 076 718 14 08

Heinz Trösch AG
 gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
 zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroesch.ch

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
 Antiquitäten, Bilder,
 Schreibmaschinen, Louis-
 Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
 Uhren, Münzen, Schmuck.
 076 610 28 25

Alles unter einem Dach
 Kompetent. Persönlich.
 Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum

EDV

Restaurant Albatros

kreativAtelier

Treuhand

Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM
 FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
 CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch

www.wbz.ch



PC-Konto für Spenden:
 Stiftung WBZ, Reinach,
 40-1222-0

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG



Top 5 Belletristik

- Peter Stamm**
 [1] Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
 Roman | Fischer Verlag
- Lucinda Riley**
 [2] Die Mondschwester
 Roman | Goldmann Verlag
- Alex Capus**
 [5] Königskinder
 Roman | C. Hanser Verlag
- Jeff Kinney**
 [-] Gregs Tagebuch 13 – Eiskalt erwischt!
 Kinderbuch | Baumhaus Verlag
- Wolf Haas**
 [-] Junger Mann
 Roman | Hoffmann & Campe

Top 5 Sachbuch

- Helen Liebendörfer**
 [-] Die Sprache der Engel – Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik
 Religion | F. Reinhardt Verlag
- Michelle Obama**
 [2] Becoming
 Memoiren | Goldmann Verlag
- Tanja Grandits**
 [3] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
 Kochbuch | AT Verlag
- Simon Graf**
 [-] Roger Federer – Weltsportler. Ballverliebter. Wohltäter
 Biografie | kurz & bündig Verlag
- Prozentbuch Basel**
 [-] 2018/2019
 Gutscheinebuch | protoo network schweiz

Top 5 Musik-CD

- Juan Diego Flórez**
 [2] Bésame Mucho
 Klassik | Sony
- Jonas Kaufmann**
 [-] Eine italienische Nacht – Live aus der Waldbühne Berlin
 Klassik | Sony
- Mark Knopfler**
 [-] Down The Road Wherever
 Pop | Universal
- Herbert Grönemeyer**
 [3] Tumult
 Pop | Universal
- Tony Bennett & Diana Krall**
 [-] Love Is Here To Stay
 Jazz | Universal

Top 5 DVD

- Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes**
 Wim Wenders (Reg.)
 Dokumentarfilm | Universal
- Isle of Dogs – Ataris Reise**
 [2] Wes Anderson (Reg.)
 Animationsfilm | 20th Century Fox
- Das Etruskische Lächeln**
 [-] Brian Cox, Rosanna Arquette
 Spielfilm | Rainbow Video; Constantin Film
- Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**
 Gordon Solomon, Baum Henning
 Kinderfilm | Warner Home
- Maria by Callas**
 [-] Tom Volf
 Musikfilm | EuroVideo Medien

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
 Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Museum **Ausstellung «Chömmed alli cho luege!» eröffnet**



Diese prächtige Holzkippe aus Brienz ist nur eines der vielen Exponate in der neuen Ausstellung des Birsfelder Museums.

Fotos Sabine Knosala

Sie stehen für Weihnachten und den christlichen Glauben. Nun zeigt das Museum eine Auswahl von Krippen aus aller Welt.

Von Sabine Knosala

Überall, wo der christliche Glaube verbreitet ist, sind sie es auch: Die Rede ist von Krippen. Jetzt vor Weihnachten werden sie wieder aus der Versenkung hervorgeholt und aufgestellt. Dabei zeigt sich: Je nach Land sehen die Krippen ganz anders aus. Mal sind sie in einer Kokosnuss untergebracht, mal aus buntglänzendem Stanniol gefertigt oder in eine lokale Marktszene integriert. Historische Krippen verfügen zudem oft über Figuren aus Wachs.

Das Birsfelder Museum zeigt in seiner neuen Ausstellung «Chöm-

med alli cho luege!» eine grosse Auswahl diverser Krippen. Die Exponate stammen hauptsächlich aus der umfangreichen Sammlung von Christine Pfister-Martin (1946–2016). Sie war Vorstandsmitglied der Schweizerischen Vereinigung der Krippenfreunde und ist die Mutter von Cécile Wittig-Pfister, der Frau des reformierten Birsfelder Sozialdiakons Burkhard Wittig.

Gemeinsam gesungen

«Chömmed alli cho luege» lautete denn auch das Motto der Vernissage vom vergangenen Freitag, die trotz konkurrierender Anlässe sehr gut besucht war. Hansruedi Pfister, Ehemann von Christine Pfister-Martin, hielt eine Rede. Ruedi Debrunner sorgte für die musikalische Unterhaltung, indem er unter anderem auf einer afrikanischen Sanza, einer Melodica und via App auf einer Harfe spielte. Am Schluss

sangen alle Anwesenden gemeinsam «Stille Nacht, heilige Nacht».

Attraktives Begleitprogramm

Noch bis 6. Januar kann man sich nun an der Krippenausstellung perfekt auf die kommenden Festtage einstellen. Zudem lockt ein attraktives Begleitprogramm: So hält Cécile Wittig-Pfister am Sonntag, 9. Dezember, um 14 Uhr einen Vortrag zum Thema «Krippen aus aller Welt». Am Sonntag, 16. Dezember, folgt um 11.15 Uhr eine Matinée mit Sänger Gustav Thüring, Peter Rohrer an der Drehorgel und Texten gelesen von Ruth Scheibler. Eine weitere Matinée findet am 6. Januar um 11.15 Uhr mit dem vierköpfigen Bläserquartett «Nord-West-Wind» statt.

Öffnungszeiten:

Bis 6. Januar: Sonntags 11 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Mittwochs 15 bis 18 Uhr.



Kolumne

Der Esel ist krank

Von Martina Tanglay



Gestern war Santiglaus und dieser Tag weckt bei mir immer Erinnerungen. Als ich noch ein Kind war, kam der Nikolaus natürlich auch und dazu gab es auch Grättimänner, die in Deutschland aber anders heissen: Stutenkerle, Weckmänner, Dambedei und wie auch immer – aber so richtig Freude an diesem Tag hatte ich erst, als unsere Kinder auf der Welt waren und wir in die Schweiz gezogen sind. Grättimänner selber backen, Freunde einladen und gemeinsam feiern, das habe ich hier kennen und lieben gelernt.

Als die Kinder klein waren, sind wir dazu immer mit guten Freunden und vielen Kindern in den Hardwald gegangen, haben bei einer Hütte ein Feuer gemacht und Klöpfer «gebrötel». Dazu gab es Glühwein für die Erwachsenen und heisse Schoggi für die Kinder. Der Weg zur Hütte wurde sorgfältig mit Kerzen markiert, damit der Santiglaus uns auch findet und irgendwann kam er dann auch, meistens mit einem Schmutzli. Jedesmal war die erste Frage der Kinder: «Santiglaus, warum hast du deinen Esel nicht dabei?», und der Santiglaus antwortete: «Der Esel ist krank, und musste zu Hause im Stall bleiben.»

Aber einmal kam der Esel mit und die Freude war gross. Just in diesem Jahr hatten wir ein kleines Mädchen aus Singapur zu Gast. Als sie wieder in ihrer Heimat war, wurde sie natürlich von allen gefragt, wie es ihr in der Schweiz gefallen habe und was am Schönsten gewesen sei. Ihre Antwort war: «Die Santiglaus-Party im Wald.» Ob das am Esel lag, der ausnahmsweise gesund war oder an unserem schönen Hardwald?

Santiglaus feiern wir auch heute noch mit unseren Freunden, auch wieder mit den inzwischen erwachsenen Kindern und sogar schon ersten Enkeln, allerdings nicht mehr im Wald. Schade eigentlich, vielleicht sollten wir wieder einmal das inzwischen auch erwachsene Mädchen aus Singapur einladen und vielleicht erinnert sie sich ja sogar noch an den Esel.



Andrea Scalone von der Kulturkommission spricht an der Vernissage zum zahlreich erschienenen Publikum im Birsfelder Museum.



Ruedi Debrunner spielt Stücke auf einer Melodica.

K_1349




Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 2538**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

Das Richtige tun

Wenn Armut Leben gefährdet

Wir schaffen ein sicheres Umfeld

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden:
"ARMUT 10" an 227



Schweiz
Österreich
Slovenien

Nächste Grossauflage
14. Dezember 2018

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Birsfelder
Anzeiger**

Umzug Rampenverkauf

bis zu 80% Rabatt

8. Dezember, ab 8.00 Uhr

Beton Christen Areal,
Hagnastrasse 14, 4132 Muttenz
www.betonchristen.ch/rampenverkauf

K_1413

**Weihnachtsgutzi
im Offenverkauf**



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.50
Gültig: bis 16. Dezember 2018

**MIGROS
Take Away**

**WERT Fr. 5.-
RABATT**

**Einlösbar beim Kauf ab
500g Weihnachtsgutzi
in Ihrem Migros Take
Away (Offenware)**

z.B. 500 g Mailänderli
Fr. 14.50 statt Fr. 19.50

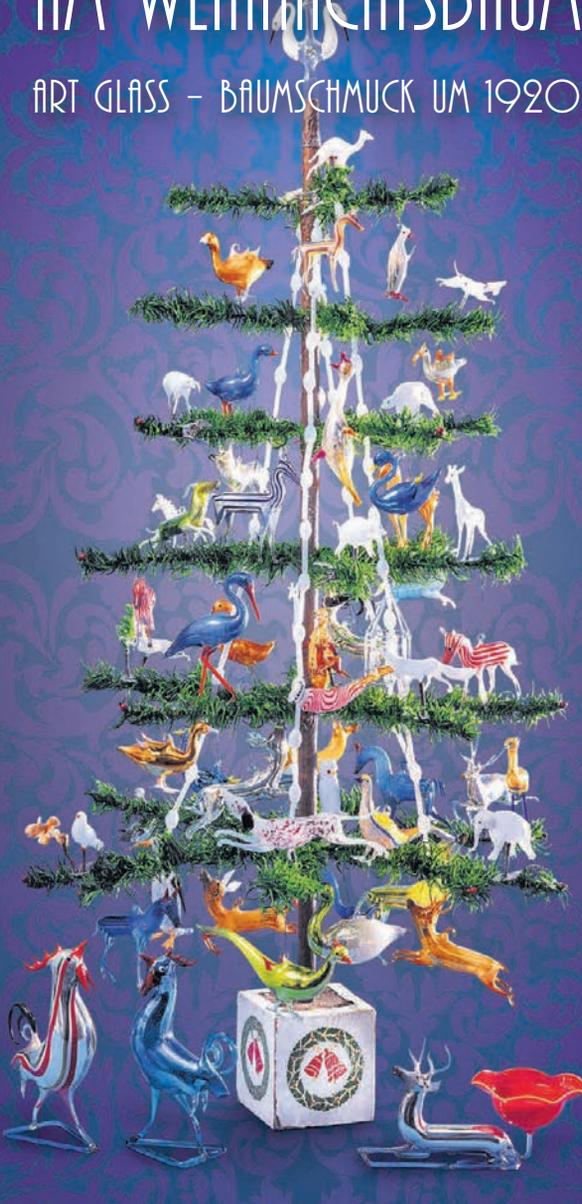
Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



7 1617002 092914

**DESIGN
AM WEIHNACHTSBAUM**

ART GLASS - BAUMSCHMUCK UM 1920



Sonderausstellung, 17. November 2018 – 10. Februar 2019

Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, im Dezember täglich
von 10 bis 18 Uhr | Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30
bis 18 Uhr | Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum

**Spielzeug Welten
Museum Basel**

K_1375

Sekundarschule

Advent für Teenager aus über 20 Nationen

Die Sekundarschule Birsfelden thematisiert die Weihnachtstraditionen. Das hat pädagogische Gründe.

Von Bettina Tschäppät*

Wie jedes Jahr pflegt die Sekundarschule die Traditionen der Adventszeit. So steht in der Eingangshalle nun wieder der schön geschmückte Weihnachtsbaum mitsamt Krippe, dieses Jahr von den Kids der Klassen 1Ag, 2Ag und KK in Szene gesetzt. Auch die Zimmertüren werden von allen Klassenlehrpersonen mit ihren Klassen weihnachtlich dekoriert, in der Hauswirtschaft werden Weihnachtsgutzi gebacken und kurz vor den Ferien findet in einer Zehn-Uhr-Pause ein Weihnachtskonzert des Freifachs «Gesang» statt.

Zusammenleben der Kulturen

«Der Weihnachtsbaum ist mehr als eine schöne Tradition», sagt Lehrerin Renate Lüthi, die seit vielen Jahren den Baum zusammen mit Schülerinnen und Schülern dekoriert. «Er steht auch für die Gleichwertigkeit und Akzeptanz der Religionen an unserer Schule. Es ist uns wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler erleben, wie ein respektvolles Zusammenleben von Religionen und Kulturen möglich ist.» Dies ist in einer Schule mit Kindern aus über 20 Nationen besonders von Bedeutung.

Es geht jedoch um mehr als nur die Weihnachtszeit. Der Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft sieht im Fach «Ethik, Religionen, Gemein-



Zufrieden posieren diese drei Teenager vor dem festlich geschmückten Baum und der Krippe im Foyer der Sekundarschule.

Foto zVg

schaft» (kurz ERG) genau diese Auseinandersetzung mit dem Thema vor. So steht dort zum Beispiel: «Die Schülerinnen und Schüler können Festtraditionen charakterisieren und kulturell einordnen.» Oder auch: «Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.» (Quelle: www.lehrplan-vs.bl.ch). «Wir sind uns unserer Verantwortung durchaus bewusst», ergänzt Bettina Tschäppät, welche die Sekundarschule zusammen mit Christof Laumont leitet: «Unsere Lehr-

personen thematisieren Herkunft und Traditionen in ihren Klassen regelmässig, nicht nur zur Weihnachtszeit. Es ist gut, dass dies nun auch im Lehrplan verankert ist.»

Kinder helfen mit

Schülerin Chiara, die beim Schmücken des Baums mitgeholfen hat, ist stolz auf das Resultat ihrer Arbeit. «An Weihnachten sind das Zusammensein mit der Familie und die freien Tage das Schönste!», freut sie sich. Damit spricht sie wohl vielen aus dem Herzen – unabhängig von Herkunft und Religion.

*Schulleiterin Sekundarschule

Kulturelles

Unterstützung für das Theater Roxy

BA. Der Fachausschuss Tanz und Theater der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft hatte an seiner dritten Sitzung im Jahr 2018, die am 23. und 25. Oktober stattfand, 28 Gesuche zu beurteilen. Der zu vergebende Kredit für die Sitzung lag bei 320'000 Franken, wobei sich die Gesamtsumme der ersuchten Beiträge auf 1'168'680 Franken belief. Die zur Verfügung stehende Fördersumme wurde, vorbehaltlich der Budgetbewilligung Ende Jahr durch den Landrat, für insgesamt sechs Tanz- und Theater-(Ko-)Produktionen, die 2019 zur Aufführung gelangen, bewilligt.

Darunter befinden sich auch Beiträge an zwei Produktionen im Theater Roxy: So erhält die Theaterproduktion «Blackbox IWF» im November/Dezember 2019 der Firma für Zwischenbereiche von Ute Sengebusch 65'000 Franken. Zudem gehen 10'000 Franken an die Theater-Koproduktion «Disaster» im Juni 2019 von «machina eX GbR» von Clara Ehrenwerth.

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

20% auf das ganze WMF-Sortiment

WMF Gültig bis 31.12.2018 bei Luxor Haushaltsapparate AG und Huushalt-Shop.ch

huushalt-shop.ch

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

www.birsfelderanzeiger.ch

Nachruf

Karl Oberle zum Gedenken

Karli war eine bekannte Persönlichkeit auf den Strassen Birsfeldens. Er repräsentierte auf eine gute Art die Gemeinde in seinem Arbeitsumfeld als Strassenwart des Gemeindewerkhofes. Während 30 Jahren bis zu seiner Pensionierung im September 2013 waren saubere Strassen und Trottoirs, krautfreie Ränder, funktionierende Strassenentwässerung und im Winter schnee- und rutschfreie Trottoirs, Treppen und Fusswege



Foto zVg

sein Dienst an der Bevölkerung unserer Gemeinde. Sein Einsatz wurde allseits geschätzt und ab und zu mit einem Znünikaffee vergol-

ten. In seiner Freizeit erfreute er sich mit Hanni, seiner Lebenspartnerin, an ihrem Garten in Rodersdorf. Der Bau von Modelleisenbahnanlagen war seine Passion.

Karl Oberle kam am 9. Oktober 1952 in Basel zur Welt und ist im Jahre 1983 in den Dienst der Gemeinde eingetreten. Am 6. Oktober dieses Jahres hat er uns nach kurzer schwerer Krankheit für immer verlassen.

Wir danken ihm für seinen langjährigen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde.

Hans-Peter Moser, Peter Meschberger



O.K. REHOREK 86

FC Basel -
FC Zürich

Sonntag, 9. Dezember 2018 16.00 Uhr
Stadion St. Jakob



DIESES INSERAT LEBT!
Code scannen und mit der FCB-App mehr entdecken.

Die alltägliche Adventszeit

Schön, dass Sie auf unseren Weihnachtsseiten stöbern. Die sind ja wie ein kleiner Weihnachtsmarkt. Halt «nur» auf Papier, aber mit attraktiven Angeboten, einem Gewinnspiel und vielleicht gönnen Sie sich zur Lektüre ja einen Glühwein oder einen Lebkuchen. Wie auf einem richtigen Weihnachtsmarkt.

Wobei ... die ersten Märkte schon seit Wochen geöffnet sind. Im deutschen Bayreuth war es 20 Grad warm, als man am 18. Oktober ins «Winterdorf» lud. In Berlin können Shopper und Eventbesucher seit dem 2. November an die «Winterwelt». Das kann man gut finden, muss man aber nicht. Gegen diesen Trend, die Adventszeit immer weiter auszudehnen sind die Kirchenvertreter. «Alles hat seine Zeit», sagte Andreas Duderstedt, Pressesprecher der Evangelischen Kirche von Westfalen, gegenüber dem Nachrichtenmagazin «Spiegel». «Wenn die Adventszeit immer mehr ausgeweitet wird, verliert sie das Besondere. Sie wird alltäglich.»

Darüber darf man in einer ruhigen Minute nachdenken. Darüber lässt sich auch zweifelsohne philosophieren und diskutieren.

Wie auch immer Ihre Antwort zu diesem Thema ausfällt: Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall eine schöne Adventszeit und viele spezielle Momente, die nicht alltäglich sind.

Ihr Redaktions-Team

**Und viel
Glück beim
Weihnachtsgewinnspiel**



Ein Wunder am Wegesrand

Den Vormittag hatte ich im Zentrum Paul Klee unter Engeln verbracht. Klees Engel bringen den Himmel auf die Erde. Vom Wunder im Alltag sprach auch die Video-Installation der finnischen Künstlerin Eija-Liisa Ahtila (*1959). Mit einer Frauengruppe und vielen Tieren hatte sie die Begegnung zwischen Maria und dem Engel Gabriel in die Wälder des Nordens verlegt.

Ich war nach Bern gekommen, um meine Biografie über Edzard Schaper (1908–1984) vorzustellen. Dieser Schriftsteller hatte eine Erfahrung gemacht, die viele Menschen teilen: Die Zeiten ändern sich rasch und manchmal dramatisch. Nicht alles ist so gelaufen, wie wir es uns gewünscht haben. Das alte Leben kommt an eine Grenze, es gilt Abschied zu nehmen. In seiner unsterblichen Legende vom vierten König hat Edzard Schaper aber auch gezeigt, dass in jeder Grenzerfahrung zugleich eine grosse Chance liegt, endlich bei sich selbst und der Wahrheit des eigenen Lebens anzukommen.

Schaper hatte ein abenteuerliches Leben. Er wurde von Hitler und Stalin zum Tode verurteilt. Er lebte in Estland, Finnland und Schweden, bis er 1947 Zuflucht in der Schweiz fand. Wenn er Bern besuchte, dann bewirteten ihn Schweizer Freunde wie Max Wehrli, Ernst Uhlmann oder Heinrich Blass-Laufer im «Casino» oberhalb der Aare, im «Bellevue» oder im «Schweizerhof».

Nach meinem Besuch von Klees Engeln trank ich eine Schokolade in einem dieser Häuser, besuchte Schapers letzte Wohnung in der Nähe des Bärengrabens und schlenderte anschliessend durch die Arkaden in der Berner Altstadt. Da geschah eines jener Wunder am Wegesrand, von denen unser Leben voll ist. Wir müssen nur die Türen des Herzens öffnen für den Flügelschlag des Engels. Auf einem Steinsockel lag «Die Legende vom vierten König». Auf den braunen Umschlag war mit geübtem Schwung ein goldener Engelsflügel gemalt worden. In dem Buch fand ich goldenes Engelshaar und ein Lesezei-

chen. Auf ihm stand die Anschrift eines Antiquariates in der Kramgasse. Es war ein Geschenk. «Einen Engel erkennt man erst, wenn er vorübergegangen ist», sagt ein altes Sprichwort. Jede Lebensstufe schenkt uns neue Erfahrungen. Je älter ich werde, desto deutlicher sehe ich das Netzwerk meines Lebens. Nichts geschah zufällig, alles war Fügung. Edzard Schaper erzählt von den hellen und dunklen Stunden. Über beiden haben die Engel ihre Flügel ausgebreitet.

Jetzt wusste ich, worüber ich am Abend sprechen sollte. Zur Buchvorstellung in der Apostolischen Nuntiatur waren auch die Botschafter Estlands und Finnlands gekommen, dazu Gesandte aus Polen und Schweden. Vielleicht muss man sich erst von sämtlichen Erwartungen befreit haben, um Würdigungen dieser Art zu erfahren. Als Schaper im Berner Inselspital seinem Herzleiden erlag, glaubte er, vergessen zu sein. Er irrte sich. Das Leben öffnet sich immer wieder neuen Horizonten.

Schwarz, fast gespenstisch, ragt das Haus in die Nacht. Der Mond wirft seinen silbernen Schleier auf die alten Ziegel. «Ich wünschte mir eine weisse Weihnacht ...», seufze ich zum Himmel. Ich will mich eben auf den Heimweg machen, als ich ein dumpfes Summen aus dem Stall vernehme – so als würde ein Bienenschwarm vorbeisurren. Ich schaue nach oben. Schwarze Wolken schieben sich vor den Wildstrubel.

Uwe Wolff

Uwe Wolff – Boten der Liebe

Alle Rechte vorbehalten
© 2013 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel
Projektleitung: Claudia Leuppi
Druck: Reinhardt Druck, Basel
ISBN 978-3-7245-1943-0



NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX



Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

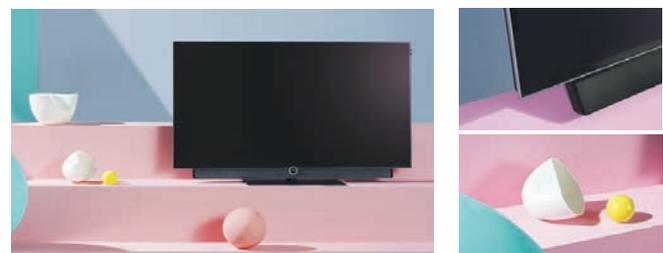
Installationen

Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nil Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di–Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr



Switch on, feel good.
Loewe bild 4 — OLED

Auspacken, einschalten, abtauchen. Explodierende Farben, überwältigend authentische Bilder. Der Screen: mit 4,9 mm – ultradünn, mit dazugehörigem 80-Watt-Lautsprecher und Table Stand. Fußball sehen, als ständen Sie an der Seitenlinie? Mit bild 4 sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern mittendrin.

Erfahren Sie mehr bei:

WINTER

Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken



Neu

LOEWE.

Der Gesang der Kühe

Nein. Es war keine weihnächtliche Bilderbuchkulisse. Keine Tannenäste mit dickem Schneepelz. Keine Eiszapfen an den Giebeln.

Zwar hatten die Wetterfrösche eine weisse Weihnacht versprochen. Doch nur schmale, eisige Kunstsneeflocken erinnerten daran, dass es in Adelboden eigentlich Winter sein müsste.

Ich wollte nach der Feier ein bisschen frische Luft schnappen. Und stand plötzlich vor dem Bauernhaus, auf dessen Holzbalken «AN GOTTES SEGEN – IST ALLES GELEGEN – 1678» eingebrannt war.

Als Kind war ich öfters hier gewesen.

Köbi, der jüngste Sohn der Bauernfamilie, war mein Freund. Wir trafen uns jeweils im Stall. Köbi flüsterte mir dort Geschichten zu, die ihm seine 17 Kühe erzählt hatten.

Köbi verstand die Sprache der Tiere.

Er schaute jeweils verunsichert, ob ich ihm auch glauben würde. Da ich schon damals geil auf gute Storys war, nickte ich wild: «Ja klar ... ich bin überzeugt, dass du die Tiere verstehst ... was hat der Gockel zum Huhn gekräht?»

Köbi atmete auf: «... zu Hause sagen sie, ich sei ein Spinner, ein Lügner. Ich wolle mich mit meinen Geschichten nur wichtig machen!» Dann erzählte er mir vom Hahn, der seine Henne «eine faule Schlampe» schimpfte.

Immer kurz vor Weihnachten fegte Köbi

den Stall auf Hochglanz: «Am Heiligen Abend besucht das Jesuskind alle Ställe. Es fragt die Tiere, ob sie mit ihrem Bauern zufrieden sind. Und wenn sie es sind, singen die Kühe Weihnachtslieder ... na ja, es ist mehr ein dumpfes Summen. So als ob ein ausgerissener Bienen-schwarm vorbeisurren würde ...»

Er machte eine Pause: «Wer das Summen



hört, dem geht ein Wunsch in Erfüllung ...»

Ich fand die Geschichte sehr geheimnisvoll.

«Meinst du, es stimmt?», fragte ich später meine Mutter. Sie schaute mich lange an: «Ist es nicht viel wichtiger, dass es für Köbi stimmt ...?»

Eines Tages musste Köbi ins Frutiger Krankenhaus. Meine Mutter fuhr mich hin. Weiss wie Milch lag er in den Laken.

«Seine Eltern verweigern eine Chemo», sagte die Krankenschwester meiner Mutter klagend. «Sie sind in einer Sekte. Sie wollen

alles Gott und der Natur überlassen ...»

Köbi streckte den Arm nach mir aus: «Komm her ... ich weiss, dass ich sterben muss. Aber auf dem Weg dorthin begleiten mich meine Kühe. Ich höre sie singen ... hörst du sie auch?»

«Ja», log ich. Und nickte heftig mit dem Kopf. Dann wendete ich mich abrupt ab – ich schämte mich, weil ich einfach so drauflos-heulte.

Drei Wochen später, in der Weihnachtsnacht, ist Köbi gestorben.

An all dies muss ich jetzt denken, nun da ich fast 60 Jahre später am Heiligen Abend vor dem alten Bauernhaus stehe. Eine Nichte von Köbi hat es vor vier Jahren übernommen. Sie arbeitet in Basel. Und verbringt nur einen Sommermonat hier in den Bergen.

- minu

Geschichten aus:
Schüfeli auf Bohnen
Etwas andere
 Weihnachtsgeschichten
 Friedrich Reinhardt Verlag
 ISBN 978-3-7245-2161-7



Freude schenken

Unsere Geschenkkarte für über 50 Geschäfte.

**Auch online
bestellbar:
www.sjp.ch**

**ST. JAKOB-PARK
SHOPPING
CENTER**

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 23. und 30. November und 7. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 7. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Radio TV Winter

1 x Stereoanlage
+AUDIO, THE+RECORD PLAYER SE – All-IN-ONE-PHONOSYSTEM im Wert von 1795 Franken

Nil Audio Video

1 x Fernseher
80 cm LED Fernseher, 32 Zoll Full HD Neupreis 1299 Franken

Cenci Sport Riehen

1 x Velo
Canyon Sport Damenvelo grün, im Wert von 1299 Franken

Erlebniskletter Wald Lörrach
5 Familiensaisonkarten

Shoppingcenter

St. Jakob-Park
20 Einkaufsgutscheine im Wert von 100 Franken

FBM Communications AG

2x2 Tickets für Gastspiel YAMATO im Musical Theater Basel

Hieber

20 Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Euro

AMB Maja Rudin Birsfelden

10 Gutscheine im Wert von je 20 Franken

Donna-Fit Birsfelden

1 Monat Gratis Fitness

Hotel Alfa

1 Gutschein für ein 6 Gang Gourmet-Menu im Wert von 120 Franken

Restaurant Hard Birsfelden

2 Gutscheine im Wert von je 50 Franken

Coiffeur Head Hair

1 Gutschein für ein Haarschnitt (waschen, schneiden und föhnen) Einzulösen bis Ende Januar 2019

Birsfelder Anzeiger

10 Gutscheine für ein Abonnement der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

Viel Glück



Tonerde zur Farberstellung	moderner Holz-pantoffel (engl.)	kath. Hilfs-geistlicher	Be-hälter, Hülle	Tier-futter	zuge-teilte Aufgabe, Arbeit	Inbegriff höchster Vollkom-menheit	erster Entwurf	eingezäunte Fläche	selten	Schutz-stoffe verar-beiten	zu keiner Zeit	campen
			3	nord. Männer-name			Fürsten-sohn					
Gelehrten-sprache					Ver-leumdung	1				4		
Werk eines Künst-lers					Zufluss des Wälden-sees		Enterich					
					blaue Farbe des Him-mels			7	Neben-buhler		Stadt mit dem Schiefen Turm	
Stadt am Rhein (ZH)	Musik-zeichen		Stimm-zettel-kasten	Hafendamm überregio-nales Geld-institut			dünner Pfann-kuchen (frz.)					
			9									
Hand-werker-vereinigung		Weg bergab		Farbton			Mittel gegen Fieber	franz. Mittel-meer-insel		ohne Halt (engl.)		klingeln
argenti-nischer Tanz im 2/4-Takt							Wasserlauf Schweiz, Alpen-Geo-loge † 1887	2				
	6				Neuver-filmung (engl.)	römi-scher Grenz-wall	Einzel-vortrag				Aare-Zufluss (BE)	
ugs.: über das	Dunst-glocke über Städten		Kellerrier Vorn. des Trainers Fringer				leich-ter Pferde-zaum					
ugs.: wüst, wild					Fehl-betrag, Verlust				weibl. Schwein		8	
Abk.: Million				erster Mensch (A. T.)		5	Nieder-schrift, Nach-schrift					
ein-felten, schmie-ren					Floss auf Tier-bälgen				englisch: eins			
Abk.: ge-gebenen-falls	10			grober Sand			Schweizer Kupfer-münze					

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 23. November und das Lösungswort Nummer 2 aus der Ausgabe vom 30. November

LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

LÖSUNGSWORT NR. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es gilt, uns die drei Lösungswörter mit dem Hinweis **Birsfelder Weihnachtsgewinnspiel bis Dienstag, 11. Dezember, 12 Uhr** per E-Mail an inserate@lokalzeitungen.ch oder per Postkarte an LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, zu senden.

Hauptgewinne



All-in-one Phonosystem von Radio TV Winter



Velo von Cenci Sport



Fernseher von Nil Audio Video

Em Bebbi My
ADVÄNTSBOX
UFF EM MÄRTPLATZ

JEDEN DONNERSTAG IM ADVENT
6. / 13. / 20. DEZEMBER
17.00 – 20.00 UHR

MEHR INFORMATIONEN UNTER
BASELIVE.CH/ADVENT



Als sei der Kirchenraum von Engeln erfüllt

Am 1. Mai 1995 erschien ein unerwarteter Gast mit einem grossen Rosenstrauss. Es war Gerhard Kurtze, der Leiter des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, der mir mitteilte, man habe mir den Friedenspreis zugesprochen. Natürlich war ich ebenso entzückt wie überrascht. Gleich darauf musste ich in Utrecht an einem Kongress über «Sufismus und seine Gegner» teilnehmen. Da die ARD ein Interview von mir wünschte, fuhr ich zur Aufnahme ins Studio nach Hilversum. Während die Moderatorin, Sabine Christiansen, mich fragte, sah ich sie nicht, sondern blickte in ein schwarzes Loch. Da in jenen Jahren die Debatte um Salman Rushdie Presse und Öffentlichkeit beherrschte, wurde ich verständlicherweise auch zu den Satirischen Versen befragt. Ich distanzierte mich deutlich von der Fatwa Khomeinis. (Übrigens: fatwa heisst einfach «Rechtsgutachten», nicht «Todesurteil». Der fromme Muslim wird eine Fatwa einholen, wenn er oder sie eine schwerwiegende Operation vor sich hat, oder wenn eine Frage ritueller Reinheit oder Ähnliches vorliegt. Sollte die Fatwa eine

Todesstrafe empfehlen, so muss der Fall zunächst vor einem ordentlichen Gericht verhandelt werden.) Ich konnte jedoch nicht umhin zu bemerken, dass Rushdie mit seiner Satire (deren Schärfe für einen Europäer, der sie in Übersetzung liest und die muslimischen Ausdrücke nicht kennt, kaum nachvollziehbar ist) «die religiösen Gefühle von Millionen von Muslimen beleidigt» habe. Dann fuhr ich fort, auf die Geschichte des Problems «Prophetenbeleidigung» in der islamischen Welt hinzuweisen, merkte aber nicht, dass die Sendung zu Ende war, da ich die Moderatorin ja nicht sehen konnte. Und dann setzte eine Hexenjagd ein, wie ich sie nie für möglich gehalten hatte. Welche meiner Bemerkungen die Hörer – oder einige von ihnen – so in Rage versetzt hatte, weiss ich bis heute nicht. Ein Artikel meines Schülers Gerrot Rotter in der «Zeit» verschlimmerte die Lage. Er hatte – nicht unrichtig – bemerkt, dass ich mich ja nicht politisch engagiert hätte, wie es der Friedenspreis (nach seiner Lesart) forderte. Ich kann die Anschuldigungen, die sich täglich mehrten, zum Glück nicht

mehr alle rekonstruieren. Zu viele Manipulationen waren im Spiel, und leider hatte keiner meiner lautstarken Kritiker mich je gesehen, je einen Vortrag von mir gehört oder einige meiner Bücher gelesen; allenfalls wurden ein paar Sätze herausgepickt, um sie verkehrt zu interpretieren. Wenn ich – historisch korrekt – festgestellt hatte, dass «Singsklavinnen im mittelalterlichen Islam am teuersten waren», so wurde das zum Beispiel als positive Bewertung der Sklaverei hingestellt, und meine bis dahin erste und einzige Iran-Reise nach der Revolution von 1979 im gleichen Frühjahr erschien manchen als eine ständige Serie von Verbindungen mit den Ayatollahs.

Fortsetzung nächste Seite



ERLEBNISKLETTERWALD
 Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive
 Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
 Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

AMB AMB Maja Rudin
Analysen und Beratung
 Inh. Maja Rudin
 Zwinglistrasse 4, 4127 Birsfelden
 Beratungsbüro:
 Zürcherstrasse 160, 4052 Basel
 Termin nach Vereinbarung
 Tel. 079 441 77 94 / 061 313 01 41
 E-Mail: amb@gmx.ch

LIEBER ZU HIEBER.
 GESELLIGER GENUSS FÜR KALTE TAGE. DIE RICHTIGEN ZUTATEN FINDEN SIE BEI UNS.
 MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

HIEBER
 MEIN LEBEN. MEIN LADEN.
 www.hieber.de

Mir wurde klar, dass ich vieles in der Entwicklung in der deutschen Politik, im Geistesleben nicht richtig mitbekommen hatte, weil ich ja fünfundzwanzig Jahre in Harvard und im Herbst oftmals in den orientalischen Ländern gewesen war. Ich kannte mich gewisslich in der pakistanischen Politik und in der dortigen Geisteswelt bedeutend besser aus als im Deutschland der Neunzigerjahre. Und auch die Achtundsechziger waren mir nicht sehr vertraut. In Harvard hatten die Achtundsechziger-Revoluten nur am Rande, das heisst von den beflissenen Philologen kaum beachtet, stattgefunden; Politologen und Soziologen waren in erster Linie daran beteiligt. Zu mir kam nur einmal ein Student, ein idealistischer Junge, der Paschto lernte, weil er in der Friedensbewegung im Nordwesten Pakistans mitarbeiten wollte, und zeigte auf seine schwarze Armbinde: «Dr. Schimmel, ich streike heute. Aber können wir den Paschto-Kurs nicht «Diskussion» nennen? Dann kann ich nämlich mitmachen, während ich bei einer «Übung» wegen dieses Streiks nicht teilnehmen kann.» Nun, leichter war wohl die Bitte eines Streikenden nicht zu erfüllen!

Der Börsenverein war leider nicht ganz hilfreich bei meiner Verteidigung; viele der Mitarbeiter fühlten sich verständlicherweise unsicher, mit schwierigen Entschei-

dungen konfrontiert. Und als der Oktober und damit die Verleihung des Preises nahte, riet mir einer meiner Betreuer, mich bei meinen Quälgeistern zu entschuldigen (nach dem Motto: Nicht der Mörder, der Ermordete ist schuldig). Da aber protestierte ich energisch, worauf er sich mit einem grossen Strauss dunkelvioletter Blumen entschuldigte. Ich vergab ihm, da Violett ja die Farbe der Busse ist. Die Reaktionen einiger Kollegen waren, wenn auch subtiler, nicht gerade kollegial. Meine Nerven lagen blank, und ich wusste nicht, ob ich diese Hexenjagd überhaupt überstehen würde. Der 43. Psalm und die koranischen Schutz-Suren waren meine geistige Nahrung in jenen Wochen.

Aber es gab auch viele positive, ermutigende Briefe von völlig Unbekannten, und ich brachte es sogar fertig, im September eine Reihe von Vorträgen zu halten, wenn es mir auch sehr schwerfiel. Trotz aller Belastungen und obgleich ihm nicht wenige Persönlichkeiten energisch abrieten, hielt Bundespräsident Herzog an seinem Versprechen fest, die Laudatio zu halten.

Dann kam der 15. Oktober. Nachdem die Herren vom Börsenverein mir zum Frühstück noch gute Ratschläge gegeben hatten, wie ich mich zu verhalten hätte, wenn die faulen Eier und Tomaten zu fliegen begännen (!), betrat ich die Paulskirche, als gin-

ge ich zu meiner Hinrichtung. (Das wäre mir in diesem Moment auch entschieden lieber gewesen.) Aber seltsam: Je weiter die Feier fortschritt, desto mehr schien sich der dumpfe Nebel, der den Saal zuerst erfüllt hatte, aufzulösen; der Raum wurde luftiger, strahlender, und als ich meine Rede begann, schien alles erhellt. Ja, es war mir, als sei der Kirchenraum von Engeln erfüllt, die uns umgaben. Es war eine geradezu mystische Erfahrung.

Annemarie Schimmel



Uwe Wolff (Hrsg.)
Boten der Liebe
24 Engelsgeschichten

reinhardt

Uwe Wolff – Boten der Liebe
Alle Rechte vorbehalten
© 2013 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel
Projektleitung: Claudia Leuppi
Druck: Reinhardt Druck, Basel
ISBN 978-3-7245-1943-0

**Wir verlosen
10 Gutscheine**
für ein Abonnement des
Birsfelder Anzeigers
für die Dauer von einem Jahr.

**Reservieren Sie jetzt
Ihr Weihnachtsfest!**

Restaurant Hard
Rheinfelderstrasse 58, CH-4127 Birsfelden,
Tel. +41 (0)61 313 03 40, info@restaurant-hard.ch,
www.restaurant-hard.ch

Familie Sen und das Hard-Team freuen sich auf Ihren Besuch!

CORTELLINI & MARCHAND AG
Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt Wir sind Mitglied von
CARPERT Garagenkonzept

**Aktuell!
Wintercheck**

Die kompetente Werkstatt

- Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto

www.cortellini.ch

Rheinfelderstrasse 6, Birsfelden

Mit einem Winter-Check vermeiden Sie Pannen und Schäden durch das Einfrieren von Kühler, Motor und Scheibenwaschanlage. Und das zum Festpreis von **CHF 50.-** (inkl. MwSt. – ohne Material)

061 312 40 40

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Aida Seher

Rheinstrasse 1
4127 Birsfelden
praxis@dentmedicum.ch
Telefon 061 311 20 41

Ihr Wohlbefinden ist unser Anliegen.

GUTSCHEIN
für eine Vorspeise
zu Ihrem Hauptgang
im Restaurant Alfa.

Einzulösen bis zum 28. Februar 2019

Alfa Hotel & Restaurant
Hauptstrasse 15
CH-4127 Birsfelden
+41 (0) 61 315 62 62
info@alfa-hotel-birsfelden.ch

www.alfa-hotel-birsfelden.ch

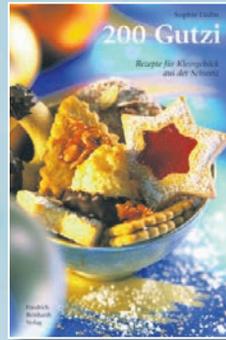
Litronensterne

Zutaten

- 3 Eiweiss
(von kleineren
Eiern)
- 400 g Griesszucker
- 500 g Mandeln,
ungeschält,
gemahlen
- ½ Zitrone
(Saft und Schale)

Zubereitung

Die Eiweiss zu Schnee schlagen, mit den übrigen Zutaten zu einem Teig vermengen. Diesen auf Mehl circa ¼ Zentimeter dick auswallen, mit einem Sternförmchen ausstechen und auf einem bestrichenen Blech bei ca. 120 °C während 20 Minuten backen. Sind die Sterne zu feucht, so sollen sie erst am folgenden Tag gebacken werden.



Rezept aus «200 Gutzi»
von Sophie Lüdin
(Reinhardt Verlag, Basel)

YAMATO
THE DRUMMERS OF JAPAN

Die neue Show
CHOUSENSHA

22. - 27.01.19
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch www.yamato-show.ch

Basler Zeitung **BASILISK** DO MORE SEE'S ANA Inspiration of JAPAN



CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird
Spielwaren, Sport, Mode und Velos

Sonntag, 23. Dezember geöffnet von 13.00-17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

GEWINNEN SIE
1 Monat Training
GRATIS

Birsfelden bewegt sich!
Kurse, Fitness,
Wellness und
viele mehr...

Hauptstraße 30
4127 Birsfelden
Tel. 061-3127766 www.donna-fit.ch

head hair
DANIELE INSALACO
Coiffeur Headhair wünscht Ihnen frohe Festtage

Together. A passion for hair.

PS. Es gibt noch eine freie Lehrstelle für 2019.
Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

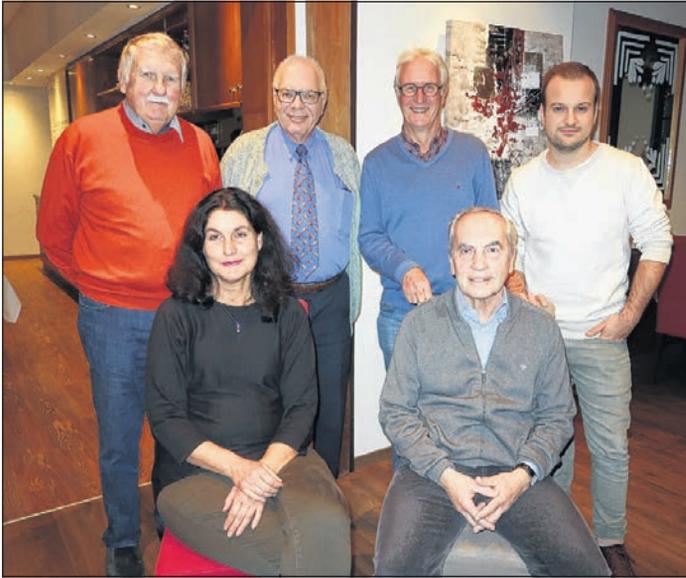
head hair @ @ @

Weihnachtsbaumverkauf im Sternfeldcenter
Rottannen, Weisstannen, Nordmannstannen, usw.
Verkauf 12.12.18 -24.12.18 9.00 – 19.00 Uhr

Mit Hofladen
Holzofenbrot am Samstag 15./22 u. Montag 24. Dezember

Fam. Stefan Weiss Leisacherstrasse 11 5085 Sulz Tel. 079 471 21 14
Mitglied IG Suisse Christbaum

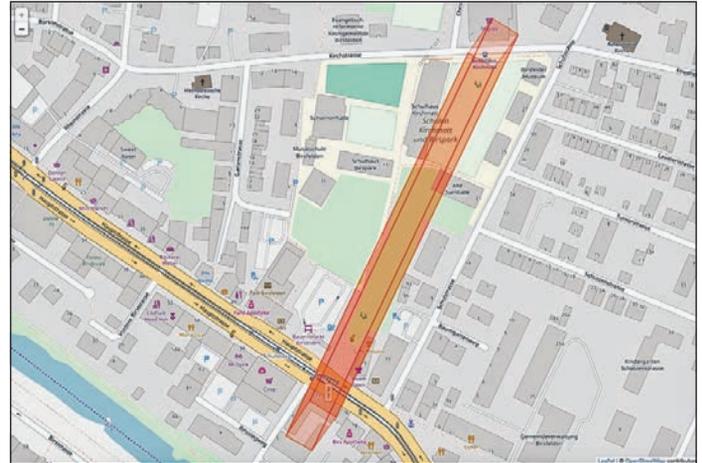
Kolumnistentreffen



Woche für Woche bereichern sie den Birsfelder Anzeiger mit ihren Kolumnen. Am Donnerstag, 29. November, war es daher einmal Zeit, Danke zu sagen. Der Birsfelder Anzeiger lud seine sieben Kolumnisten und eine Kolumnistin zu einem Essen ins Restaurant Alfa in Birsfelden ein. Sechs Personen konnten daran teilnehmen: Walo Wälchli, Martina Tanglay, Heinz Tschudin, Alex Gasser, Bernard Wirz und Luca La Rocca (von links). Es fehlten Markus Bürki und Rolf Stucki. Allen gebührt grosser Dank für ihre stets kreative und zuverlässige Leistung!

Text/Foto Sabine Knosala

Schatten über «Camillo»



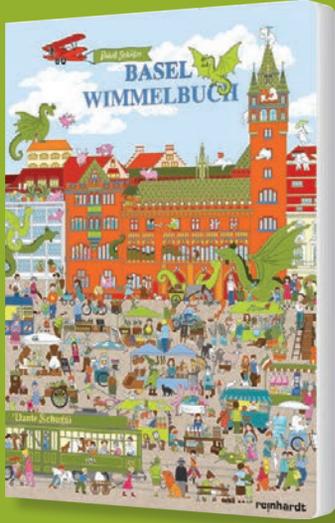
Die Zentrumsentwicklung ist nur ein Puzzleteil in einem grossen Spiel, das Birsfelden nachhaltig verändern wird, denn bereits sind weitere Bauprojekte geplant wie zum Beispiel die Hochhäuser am Birsstegweg und an der Birseckstrasse. «Ich stehe hinter «Camillo», aber mit den geplanten Hochhäusern habe ich Mühe», sagt Leser Ronald Wiedemann. Er erklärt: «Der Schatten der im Südwesten liegenden Bauten würde von Oktober bis März für weite Teile unserer Gemeinde Nachteile bringen. Die Gebäude verdecken in der kalten Jahreszeit die von uns gewünschten Sonnenstrahlen.» Um das aufzuzeigen, hat er eine Simulation programmiert, bei der man den Schattenwurf des 92 Meter hohen Birsstegturms für jeden Tag des Jahres sichtbar machen kann. Einfach im Internet eintippen: rwiedemann.ch/schatten.

Sabine Knosala/Simulation Ronald Wiedemann

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Ausmalheft
24 Seiten, Heft
ISBN 978-3-7245-2316-1
CHF 9.80

NEU
Das
Ausmalheft

reinhardt

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
16 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Leserbriefe

**Zentrumsentwicklung:
Birsfelder Zukunft**

Anno 1950 hatte Birsfelden 6148 Einwohner, bis 1970 stieg die Einwohnerzahl dann um mehr als das Doppelte auf auf 14'226. Das waren alles junge Familien. Heute leben die Eltern immer noch grösstenteils hier, während die Kinder weggezogen sind. Dadurch hat Birsfelden kantonsweit den höchsten Altersdurchschnitt. Damit junge Leute wieder vermehrt in unsere Gemeinde kommen, braucht es zeitgemässe moderne Wohnungen und die dazugehörige Infrastruktur.

Nun hat der Gemeinderat ein Projekt aufgelegt, das diesen Anforderungen voll entspricht und trotzdem den ökologischen Wünschen der Bevölkerung soweit als möglich nachkommt. In diversen Anlässen wurde die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen. Den meisten dieser Wünschen konnte bei der Überarbeitung des Projektes entsprochen werden.

Nun gibt es leider auch dieses Mal wieder die unverbesserlichen Kritiker. Diese wissen genau, was alles nicht gut ist. Es sollte zum Beispiel ein Landschaftspark mit Spielplätzen gemacht werden. Nur was sollen all diese Spielplätze, wenn die jungen Familien dazu fehlen? Oder das Zentrum soll ein Grün- und Freiraum werden, obwohl Birsfelden bereits jetzt im Vergleich zu anderen Stadtgemein-

den einen überproportional grossen Grünflächenanteil hat. Dies alles zeigt doch nur eine Angst vor Veränderungen.

Geben wir uns einen Ruck, geben diesem guten und ausgewogenen Projekt eine Chance!

Jakob Nussbaum

**Zentrumsentwicklung:
Masse statt Klasse?**

Birsfeldens Bevölkerung hat sich aktiv am Stek beteiligt. Zwei Hauptanliegen waren es ursprünglich: das verschandelte Zentrum aufzuwerten, sprich ein Neues zu schaffen und die Gemeindeverwaltung dorthin zu verlagern. Der Parkplatz sollte unterirdisch gelegt werden, um oben Freiraum zu gewinnen. Damit wir eben diesen unterirdischen Parkplatz zum «Nulltarif» bekommen, plant der Gemeinderat das Land der letzten eigenen freien Parzelle im Baurecht abzugeben und ihn über Investoren zu finanzieren. Der Preis dafür wäre oberirdisch eine noch dichtere Bebauung mitten im Ort. Das aktuelle UBS-Gebäude weist vier Stockwerke auf: Man versuche sich vorzustellen, wie die geplanten Gassen wirken werden.

Nach der Überarbeitung des Projektes wurde uns anhand einer aufwändigen Visualisierung eine Aufwertung des Freiraumes um nur 4,5 Prozent präsentiert, obwohl der Kauf der Kantonalsbankgebäudeflächen zu diesem Moment

hin nun nach jahrelangem Verhandeln tatsächlich Realität werden kann. Ebenso sind im Ort die verschiedensten Bauprojekte angesagt, eine Gesamtschau des geplanten Wachstums unter Einbezug der demografischen Entwicklung wurde uns nie präsentiert.

Verdichtung um diesen Preis kann ich nicht befürworten und auch dem Argument nichts abzugewinnen, dass wir zukünftigen Generationen damit etwas Gutes tun. Ich werde deshalb den Kredit für den Quartierplan am kommenden Montag ablehnen. *Karin Weber, Grüne*

**Zentrumsbäume sind
die Verlierer**

Warum spielt einer der schönsten Bestände einheimischer Bäume im Siedlungsbereich Birsfeldens beim Zentrumprojekt überhaupt keine Rolle? Ist es nicht die Aufgabe einer Gemeinde, mit ihrem Boden und ihrem Naturkapital haushälterisch umzugehen? Nun sollen für das neue Zentrum 65 Bäume gefällt werden. Es sind zwar 56 Ersatzpflanzungen geplant, aber der altersbedingte hohe ökologische Wert dieser gewachsenen Baumstrukturen lässt sich nicht einfach ersetzen. Es dauert viele Jahre, bis die Jungbäume dieselben Leistungen wie ihre stattlichen Vorgänger erbringen.

Stadtbäume erfüllen vielfältige Funktionen für die Biodiversität und Ökosystemleistungen: Stadt-

klima, spenden Schatten, filtern die Luft, beherbergen zahlreiche stadtypische Tier- und Insektenarten, steigern die Lebensqualität für die Bevölkerung und prägen das Dorfbild. Der heutige Baumbestand, leistet diese unschätzbaren Werte seit Jahrzehnten. Warum will Birsfelden jetzt auf Kosten dieser für uns wichtigen Bäume flüchtig verdichten?

Mit zunehmender Erwärmung werden Bäume und Grünräume weiter an Bedeutung gewinnen. Birsfelden sollte darum nicht den Fehler machen, sein Baum-Tafelsilber im Zentrum zu verscherbeln. Der massive Baumverlust und die flüchtige Verdichtung auf noch unversiegeltem Boden sind die Schwächen des Zentrumprojektes.

*Judith Roth, Basel,
aufgewachsen in Birsfelden*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Der Inhalt sollte sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@birsfelderanzeiger.ch oder als Brief an: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

breitband.ch

Zeit für ein schnelleres Internet-Abo!

JETZT 3 MONATE GRATIS

Neukunden können bis zu **308.- sparen!**

z.B. mit dem **Kombi L 500 Mbit/s** inkl. ReplayTV und Flat in alle CH-Netze

Ktipp Testsieger
K-Tipp Test Nr. 5/2018

ImproWare

Aktionsberechtigt sind alle Personen, welche bis zum Vertragsabschluss noch über kein breitband.ch-Abo verfügen. Neukunden erhalten während 3 Monaten die Abo-Grundgebühr geschenkt. Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Die Aktion ist gültig zwischen dem 1.12.2018 und 31.12.2018. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Alle Preise in CHF. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG

Leserbriefe

Wo bleibt die Grünabfuhr?

Kommunal könnte man sehr viel tun für aktiven Umweltschutz. Warum sich Birsfelden diesbezüglich schwer tut, ist mir ein Rätsel. Noch immer warten wir auf die getrennte Grünabfuhr. Es kann doch nicht so schwer sein! Zumal alle Anrainergemeinden über eine funktionierende Grünabfuhr verfügen. Man muss die Welt also nicht neu erfinden.

Mit ein bisschen Umweltbewusstsein ist auch noch mehr möglich: In den 32 Gemeinden der Kehrrechtbeseitigung Laufental-Schwarzbubenland wird der «Güsel» demnächst mit E-LKWs CO₂ neutral und nahezu geräuschlos abtransportiert. Es ist also machbar. Warum fordern wir die Anton Saxer AG nicht auf, sich diese Technik anzueignen und den Hauskehrrecht mit elektrobetriebenen Lastwagen zu entsorgen?

Christoph Meury

Häusergassen oder Grünalleen

Birsfelden ist eine der am dichtesten bebauten Gemeinden der Schweiz! Baupläne sind: Lärchengartenstrasse, Birseckstrasse, Sternfeldquartier, Hardstrasse. Am Birsstegweg sind gar Hochhäuser vorgesehen. Die letzten Birsfelder Grünflächen sollen am Zentrumsplatz durch 160 bis 180 Wohnungen verbaut werden? Ist es uns Birsfelderinnen und Birsfeldern Ernst, dass wir einem Zentrumsprojekt des Bauwahns

zustimmen wollen? Wo und warum ist das ursprüngliche Anliegen verloren gegangen? Ein autofreier Zentrumsplatz und die grüne Achse von der Birs bis zum Rhein?

Verdichtung mit Bauten ist zu unterstützen, aber nur auf bereits bebauten Flächen, sofern sie ins Umgebungsbild passen. Das heisst, keine neuen Bauten auf noch unbebautem Land. Diverse geplante Wohnbautätigkeiten der Gemeinde machen es wichtig, sich an der Gemeindeversammlung für den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Boden zum Schutz des unbebauten Bodens des Ortszentrums und der Renaturierung von unnötig versiegelten Flächen einzusetzen. Kommen Sie an die Gemeindeversammlung! Stimmen Sie gegen den Quartierplanungskredit! Als neue Möglichkeit, Anreize für eine Entwicklung eines schönen, grünen Zentrums zu schaffen und gegen den Bauboom von Häuser-Wohnungsgassen.

Béatrice Lutz, Grüne

Ja zur Zentrumsentwicklung

Der Vorstand des Hauseigentümergebietes Birsfelden hatte die Gelegenheit, sich auf der Gemeindeversammlung einen umfassenden Eindruck über die geplante Zentrumsentwicklung zu machen.

Die anfängliche Skepsis war durch die überzeugenden Argumente seitens des Planungsteams schnell verschwunden und ein reger Austausch fand statt. Das gesamte Vorgehen des Projektteams, vor allem

die Offenlegung der Pläne und der Einbezug der Bevölkerung mit öffentlichen Diskussionen und dem aktiven Austausch, schätzen wir sehr. Für eine Modernisierung des Zentrums sprechen sich viele Anwohner aus und jetzt bietet sich die Gelegenheit, der ganzen Gemeinde einen frischen Wind zu geben.

Die Birsfelderinnen und Birsfelder habe die Möglichkeit, Verantwortung für die Natur und für die kommenden Generationen zu übernehmen. Der Bau neuer Wohnungen in Birsfelden ist ökologischer als ein Neubauprojekt auf dem Land, da der CO₂-Ausstoss geringer ist, weil die Autofahrten kürzer sind oder ganz auf ein Auto verzichtet werden kann.

Aufgrund der genannten Punkte, die für eine Aufwertung und das Wohl der Gemeinde und der Natur sprechen, sind wir zum Entschluss gekommen, dass dem Vorschlag für das Projekt Zentrumsentwicklung in Birsfelden zugestimmt werden sollte.

Der Vorstand
des Hauseigentümergebietes

Die richtigen Zeichen setzen

Die Leserbrief von Frau Rufener und Herrn Brunner sowie dem Natur- und Vogelschutzverein, die für mehr Grün und für mehr Baumerhalt kämpfen, werfen doch Fragen auf. Den Entwicklungsgegnern geht es um mehr Grün (Biotope) mit Bäumen gegen mehr Wohnungszuwachs. Doch was haben diese Kreise in den letzten Jahrzehnten für eine Aufwertung der grösseren ökologisch fragwürdigen Rasenflächen im Zentrum getan? Wer hat sich daran gestört, als auf dem Pausenplatz Kirchmatt Bäume dahinscherbeln und gefällt werden mussten?

Die für die Schüler (und für spielende Kinder allgemein) trostlose, sterile Situation wird nun durch das Projekt qualitativ sicher um «Lichtjahre» aufgewertet und der Natur endlich Rechnung getragen.

Was ist das Ziel dieser Einwände gegen das Projekt «Camillo»? Wollen diese Leute tatsächlich dafür sorgen, dass Birsfelden in den nächsten Jahrzehnten im heutigen kümmerlichen Zustand weiter dahinschlummert?

Daher bin ich für eine rasche Umsetzung des Projekts, damit wir Ü70-Jährigen die positive Entwicklung unseres Dorfes noch miterleben können. Setzen wir an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember in der Sporthalle die richtigen Zeichen.

Der Vorstand
des Hauseigentümergebietes

Aus dem Landrat

Früher Feierabend für ein Konzert

Von Désirée Jaun*



Schon zu Beginn des Landratstages vom 29. November wurde das Ende der Sitzung intensiv thematisiert. Damit die Mitglieder des Baselbieter Landrats dem Platzkonzert der Führungsunterstützungsbrigade 41, «Göttiformation» des Kantons Basel-Landschaft, bewohnen können, wurde einem spontanen Antrag eines Ratsmitgliedes auf ein früheres Ende des Ratsbetriebes knapp zugestimmt. Ob dieser frühere Feierabend zur Durchführung einer zusätzlichen Sitzung beitragen wird, zeigt sich zu einem späteren Zeitpunkt.

Die medial begleiteten Parteiausschlüsse der beiden SVP-Landräte aus Allschwil sowie ein Rücktritt führten dazu, dass frei gewordene Sitze in drei Kommissionen (Finanz-, Personal- sowie Bildungs-, Kultur- und Sportkommission) neu besetzt wurden. Nach der Verschiebung einiger Traktanden, darunter auch die Teilrevision des Wirtschaftsförderungsgesetzes, konnten anschliessend die ordentlichen Geschäfte behandelt werden.

Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen von persönlichen politischen Vorstössen zu unterschiedlichen Themen vor allem aus den sozial-, bildungs- und umweltpolitischen Bereichen. Es war unter anderem ein Teil des Vorstosspaketes «sozial gestalten» an der Reihe, es wurde eine Anpassung bei der Fälligkeit der Steuern besprochen und die Weiterführung des umstrittenen schulischen Leistungstests «CheckS3», der Ende der dritten Klasse der Sekundarschule in vier Kantonen durchgeführt wird, beschlossen.

Trotz gekürzter Sitzungsdauer blieb am Ende genügend Zeit, um die verschiedenen Forderungen zu diskutieren und die Regierung für die teilweise weitere Bearbeitung zu beauftragen. So konnte ein effizienter Landratsnachmittag fast nach Plan beendet werden.

*Landrätin SP

Anzeige

Die Weihnachtsshow mit Spektakel, Besinnlichkeit und Emotionen!
14. - 16. Dezember 2018 | St. Jakobshalle, Basel

Christmas Tattoo

Jetzt Tickets sichern!

Santas
Weihnachtsfeier

christmas-tattoo.ch
+41 61 266 10 00

GESCHENKBÜCHER

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



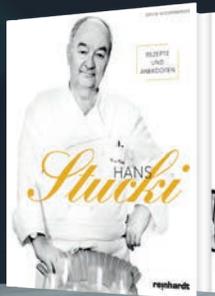
Rolf von Siebenthal
Kaltes Grab
Der neue Berner Krimi des
Bestseller-Autors
478 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2296-6



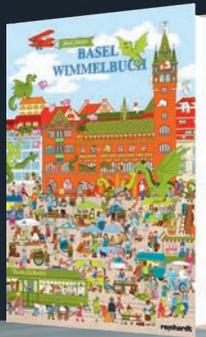
Anne Gold
Der Gesang des Todes
Kommissär Ferraris 13. Fall
296 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2295-9



Helen Liebendörfer
Die Sprache der Engel
Von Schutzengeln,
Erzengeln und Engelsmusik
88 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2298-0



Denise Muchenberger
**Hans Stucki -
Rezepte und Anekdoten**
Mit Rezepten des Basler Starkochs
von Drei-Sterne-Koch Marc
Haeberlin und Zwei-Sterne-Köchin
Douce Steiner neu interpretiert.
120 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2299-7



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Es wimmelt in der Stadt.
16 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2303-1



Rahel Schütze
Ausmalheft Basel Wimmelbuch
20 Motive zum Ausmalen
24 Seiten/CHF 9.80
ISBN 978-3-7245-2316-1



Bürgergemeinde Witterswil (Hrsg.)
Witterswil
Die Geschichte der Bürgergemeinde
420 Seiten/CHF 48.-
ISBN 978-3-7245-2302-4



Josef Zindel
**FC Basel 1893 -
Die ersten 125 Jahre**
Die ultimative Jubiläumspublikation
in zwei Bänden
640 Seiten/CHF 125.-
ISBN 978-3-7245-2305-5



FCB-Kalender 2019
Ein Muss für jeden Fan
13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.-
ISBN 978-3-7245-2276-8

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 7. Dezember, 17 h: Besinnung im Advent in der reformierten Kirche, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig, Sozialdiakon.

So, 9. Dezember, 10 h: 2. Advent Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz und der Capriccio Chor; *Kollekte*: Suchthilfe Region Basel. Anschliessend ab ca. 11.30 h Gemeindegottesdienst im KGH.

16 h und 19 h: Konzert Contrapunkt-Chor in der reformierten Kirche.

Mi, 12. Dezember, 14.30 h: Treffpunkt für Senioren im KGH.

Fr, 14. Dezember, 17 h: Besinnung im Advent in der reformierten Kirche, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig, Sozialdiakon.

So, 16. Dezember, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: 3. Advent Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und der Posaunenchor, *Kollekte*: Schweizer Freundeskreis – Schulprojekt für arbeitende Kinder in Nicaragua.

So, 16. Dezember, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 13. Dezember, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48)

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 8. Dezember, 10.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier im Alterszentrum. Es singt der Cantus-Chor.

17.30 h: Rorate-Gottesdienst mit Kommunionfeier zum 2. Advent.

19 h: Santa Messa in der Krypta.

So, 9. Dezember, 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier zum 2. Advent. Es singt der Cantus-Chor.

10 h: Kindergottesdienst in der Krypta.

Mo, 10. Dezember, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 11. Dezember, 14 h: Zyschtigskaffi.

18 h: Stille im Advent in der Krypta.

Mi, 12. Dezember, 6 h: Rorate-Gottesdienst in der Krypta mit anschliessendem Frühstück im Fridolinsheim.

Fr, 14. Dezember, 17 h: Kerzenziehen im Velokeller unter der Kirche.

Alle Aktivitäten in unserer Pfarrei finden Sie in der Agenda auf unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 8. Dezember, TMC, «eine Weihnachts-Überraschung».

So, 9. Dezember, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus, 2. Advent.

10 h: Kanzeltausch-Gottesdienst mit Pfarrerin Christina Forster, parallel: Arche Noah, im Anschluss Kirchenkaffee.

Di, 11. Dezember, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

Mi, 12. Dezember, 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

9.30 h: Bibelgespräch.

Do, 13. Dezember, 14.30–16.30 h: Begegnungsnachmittag 60+, Thema: «Wir feiern Advent».

Heilsarmee

Fr, 7. Dezember, 8 h: Gebetstreffen in der Arche, anschliessend Kaffee und Gipfeli.

So, 9. Dezember, 9.15 h: Offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst mit Kanzeltausch, Gast: Liestal. KiGo, anschliessend Heils-Kaffi.

Di, 11. Dezember, 12 h: Frauengruppe, Weihnachtsfeier mit Mittagessen. 19.30 h: Glaubenskurs: «Echtes Leben finden» in der FEG Birsfelden.

20 h: Übung Brass-Band.

Fr, 14. Dezember, 19.30 h: Israel-Gebet.

So, 16. Dezember, 9.15 h: Offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst, KiGo.

Weitere Infos: www.heilsarmee.ch/birsfelden

Freie Evangelische Gemeinde

So, 9. Dezember, 10 h: Brunch-Gottesdienst.

10. bis 14. Dezember, Connect-Gruppen-Woche.

11. und 12. Dezember, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Di, 11. Dezember, 19.30 h: Glaubensgrundkurs «Echtes Leben finden».

Mi, 12. Dezember, 12 h: Mittagstisch.

Fr, 14. Dezember, Teenietreff: Christmas Special.

Sa, 15. Dezember, 13.30 h: Weihnachtsguetzlibacken.

So, 16. Dezember, 10 h: Missionsgottesdienst.

Weitere Programminweise: www.feg-birsfelden.ch

Ökumene

Weihnachtsfeier am Heiligen Abend

Niemand muss allein sein am Heiligen Abend. Sie sind herzlich eingeladen, ob jünger oder älter, allein oder als Familie, gleich welcher Konfession Sie angehören, den Heiligen Abend in Gemeinschaft zu feiern. Mit Musik und Geschichten stimmen wir uns ein auf das Weihnachtsfest und geniessen anschliessend an einem festlich gedeckten Tisch ein feines Nachtessen.

Die Feier und das Essen finden von 17.45 Uhr bis circa 21 Uhr im Fridolinsheim bei der katholischen Kirche Birsfelden statt. Wir bieten anschliessend einen Fahrdienst an, damit Sie wieder sicher nach Hause kommen.

Anmeldungen sind bis Mittwoch, 19. Dezember, möglich an das katholische Pfarramt, Beatrice Zimmermann, Hardstrasse 30, oder an die reformierte Kirchgemeinde, Burkhard Wittig, Kirchstrasse 25.

Burkhard Wittig, Sozialdiakon

Römisch-katholische Kirche

Kindergottesdienst zum Advent

Am nächsten Sonntag, 9. Dezember, feiern wir einen Kindergottesdienst. Er fängt um 10 Uhr an und findet in der Krypta der katholischen Kirche in Birsfelden statt. Wir hören eine Adventsgeschichte von einem kleinen Stern, wir singen, beten und feiern miteinander den zweiten Advent. Alle Kinder von Klein bis Gross und auch ihre Eltern und Grosseltern sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Benni Meyer

Evangelisch-reformierte Kirche

Martin Plattner in die Kirchenpflege

Die Versammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde vom 28. November hat einem zusätzlichen Sitz in der Kirchenpflege zugestimmt und Martin Plattner zur stillen Wahl vorgeschlagen. Dies wurde möglich, weil Martin Plattner als bisheriger Finanzchef der Kirchgemeinde (im Mandatsverhältnis) seit einiger Zeit wieder in Birsfelden wohnt. Somit kann er

formell gewählt werden und der Kirchenpflege als stimmberechtigtes Mitglied angehören. Der Wahlvorschlag wurde einstimmig unterstützt, was in der sorgfältigen Arbeit des Finanzchefs begründet liegt. Die Kirchenpflege freut sich über diesen Vertrauensbeweis. Wenn keine begründeten Einsprachen gegen den Vorschlag eingehen, wird der Kirchenrat die stille Wahl nach Ablauf der gesetzlichen Frist genehmigen. Weitere Auskünfte erteilt bei Bedarf das Kirchensekretariat.

Peter Jung, Präsident Kirchenpflege

Gemeindegottesdienst mit Krippenbesuch

«Chömmed alli cho luege!» So lautet die Aufforderung des Birsfelder Museums, die aktuelle Krippenausstellung zu besuchen. Das Birsfelder Museum zeigt ausgesuchte Exponate aus der umfangreichen Krippensammlung von Christine Pfister-Martin (1946 bis 2016). Deren Tochter Cécile Wittig-Pfister wird am 9. Dezember um 14 Uhr einen Vortrag zum Thema «Krippen aus aller Welt» halten, welcher in Grundzügen von ihrer Mutter stammt.

Der Besuch des Museums erfolgt im Rahmen unseres Gemeindegottesdienstes. Sie können um 10 Uhr zum Gottesdienst, um 12.30 Uhr zum Mittagessen im Kirchgemeindegotteshaus oder um 14 Uhr direkt im Museum in Birsfelden hinzukommen – ganz wie Sie möchten.

Treffpunkt zum Adventskalender

Der Dezembertreffpunkt für Senioren am 12. Dezember um 14.30 Uhr wird wieder adventlich gestaltet. Ein Thema wird der Adventskalender sein, welcher derzeit vor unserer Kirche steht. Zudem wird unserer Kirche steht. Zudem wird unsere stellvertretende Organistin, begleitet uns am Klavier. Wer möchte, kann sich noch beim Verzieren von Kerzen beteiligen und ein Adventslicht mit nach Hause nehmen. Sie sind herzlich eingeladen.

Burkhard Wittig, Sozialdiakon

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

«Fürchte dich nicht!
Ich bin der Erste und der Letzte
und der Lebendige. Ich war tot,
und siehe, ich bin lebendig von
Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die
Schlüssel des Todes und der Hölle.»

Offenbarung 1,17–18

Handball NLB

In der ersten Halbzeit zu viel Kraft gelassen

Der TV Birsfelden unterliegt Schaffhausen mit 21:31 und verpasst die Chance, näher an die Spitzenteams zu rücken.

Von Raphael Galvagno*

Die Partie war von Beginn weg physisch sehr intensiv und beide Abwehrreihen hatten die Angreifer mehrheitlich im Griff. Insgesamt war es ein Spiel auf hohem Niveau mit ebenbürtigen Gegnern. Nach der Startviertelstunde stand es 6:6 und erst kurz vor der Halbzeitpause konnten die Espoirs sich mit zwei Toren absetzen (11:13).

Telegramm

TV Birsfelden – SG GS/Kadetten Espoirs 21:31 (11:13)

Sporthalle. – 123 Zuschauer. – SR Eberhard, Lanz. – Strafen: 7-mal 2 Minuten inklusive Disqualifikation Galvagno (55.) gegen Birsfelden, 4-mal 2 Minuten gegen Schaffhausen.

Birsfelden: Kühner, Grazioli; Buob, Dietwiler (4), Galvagno (1), Heinis, Mikula (5/2), Müller, Riebel (1), Stähelin (1), Thomsen (8), Voskamp (1).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Butt, Esparza, Meier, Riebel, Sala und Spänhauer (alle verletzt oder krank).



Im «Sandwich»: Der Birsfelder Timon Mikula bekommt die Härte der Schaffhauser Abwehr zu spüren.

Foto Christoph Wesp

Vielleicht war die intensive, kräftezehrende erste Halbzeit etwas zu fordernd für die Hafensstädter. Ihr Kader war aufgrund von krankheitsbedingten Abwe-

senheiten ohnehin sehr schmal und dazu musste man im zweiten Durchgang auch noch auf den einzigen Kreisläufer Björn Buob verzichten.

Mühe mit den Kreisläufern

Es gelang den Birsfeldern zwar, den zwischenzeitlichen Ausgleich zum 14:14 zu erzielen, doch man bekundete danach grosse Mühe in der Verteidigung mit den gegnerischen Kreisläufern. Die Konsequenz daraus war, dass man in der zweiten Halbzeit insgesamt gleich sechs Zeitstrafen kassierte. Dieses Muster von Kreisanspielen der Kadetten und Zeitstrafen für die Birsfelder wiederholte sich bis hin zum Schlusspfiff, weshalb die Differenz am Ende mit zehn Toren sehr deutlich ausfiel. Somit verpasste man es, näher an die Spitze zu rücken, und verbleibt auf Rang 7.

Als Fazit muss man sich eingestehen, dass man den Espoirs an diesem Abend nicht das Wasser reichen konnte, welche mit einem klaren Konzept und technisch einwandfreiem Handball überzeugten. Für die Birsfelder bleibt nur wenig Zeit, um sich auf das nächste wichtige Spiel vorzubereiten. Bereits morgen Samstag, 8. Dezember, steht die Partie gegen die SG TV Solothurn an. Anpfiff in der CIS-Halle ist um 17 Uhr.

*Spieler TV Birsfelden

Handball Junioren U13

Es kommt zum Kampf der Geschlechter

Am Sonntag 9. Dezember, findet der ewige Kampf der Geschlechter seinen Fortgang. Morgens um 9.35 Uhr treffen in Magden die Challenger-Mädchen der SG Pratteln NS / Satus Birsfelden auf die Challenger-Jungs des TV Pratteln NS. Die Jungs sind gut in die Saison gestartet und spielen den Rest in der Promotion, die Girls legten einen wahren Steigerungslauf hin seit Saisonbeginn und gewannen zuletzt drei von vier Spielen.

Je näher der Termin rückt, desto nervöser werden die Beteiligten. In den Trainings wird provoziert, beobachtet und mit allem angegeben. Man hört sogar, dass es am letzten Mädchenspieltag Spione hatte ... Und dass die Jungs die Mädchen im letzten gemeinsamen Training gewinnen liessen, ist vielleicht auch mehr als ein Gerücht. Aber wie es halt so ist im Mannschaftssport, die Wahrheit liegt auf dem Platz. So freuen sich alle Beteiligten auf ein intensives spannendes Spiel.

Den Gewinner dieses Geschlechterkampfes erfährt man am besten auf den Homepages der beteiligten Vereine (www.tv-pratteln-ns.ch oder www.satusbirsfelden.ch) oder auf der Seite des Handballverbandes (www.handball.ch) im Matchcenter.

www.birsfelderanzeiger.ch

Basketball NLA

Die Körpersprache sagt eigentlich alles

Chancenlose Starwings verlieren in Monthey klar mit 61:101 (27:48).

Nehmen wir zuerst die «Pluspunkte»: Alessandro Verga, seit ein paar Wochen von einer Knieoperation genesen und in der letzten Spielzeit Teamcaptain, hatte im Wallis einen couragierten Auftritt und erzielte in 13 Minuten feine 14 Punkte. Alexis Herrmann hatte eine 100-prozentige Wurfquote und war in den 14 Minuten Spielzeit zumindest willens, eine aufässige Defense zu spielen.

Man muss auch erwähnen, dass es nach 13 Minuten nur noch 23:22 stand – das Walliser Lokalradio meinte, «Monthey hat sich vom inferioren, teils inexistenten Rivalen einlullen lassen». Drei Minuten später stand es 34:22, zur

Halbzeit 48:27. Eine Rückkehr in die Normalität hatte gereicht, um den ungleichen Vergleich auch skoremässig ungleich aussehen zu lassen.

Pavloski ist nicht mehr Trainer

BA. Kurz vor Redaktionsschluss hat der Vorstand der Starwings auf den schwachen Saisonstart (neun Niederlagen in neun Spielen) reagiert und die Trennung vom langjährigen Trainer Roland Pavloski bekannt gegeben. Bis ein Nachfolger gefunden ist, übernimmt Vizepräsident und U23-Trainer Pascal Donati interimistisch die erste Mannschaft der Gelbblauen.

Nach 35 Minuten stand es 91:46 – das Radio verkündete emotionslos, dass der Gastgeber daran sei, doppelt so viele Punkte wie die ehemals grossen «Wings» zu erzielen. Zuletzt waren es «nur» noch 40 Punkte Differenz.

Die Wurfquote der Birsfelder war jedenfalls grässlich. Die Ballverluste und technischen Fehler der Unterbaselbieter erreichten Spiel für Spiel jeweils Höchstwerte. Es bedarf keiner Worte, um den desolaten Zustand der Equipe zu beschreiben – die Körpersprache der Aktiven sagt alles aus. Allerdings liegen die Probleme viel tiefer als «nur» bei den Aktiven und dem Trainer. Waren die Starwings im «heissen» Monthey einst ein gefürchteter, respektierter Widersacher, so hatten Zuschauer, Refs und Gegner nur noch eines übrig: Mitleid!

Morgen Samstag, 8. Dezember, gastiert der BC Boncourt um 17.30 Uhr in der Sporthalle. Nicht mehr dabei sein wie bereits in Monthey wird Auston Calhoun. Der US-Amerikaner hat um die Auflösung seines Vertrags gebeten und ist bereits in seine Heimat zurückgekehrt.

Georges Küng

Telegramm

BBC Monthey – Starwings 101:61 (48:27)

Salle Reposieux. – 627 Zuschauer. – SR Michaelides/Marmy/Mazzoni.

Starwings: Mitchell (7), Kostic (8), Fuchs (3), Calasan (7), Smith (11); Herrmann (8), Verga (14), Davet (3), Fasnacht, Pausa.

Bemerkungen: Starwings ohne Streich (verletzt).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2018

Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 findet in der Sporthalle statt

Nicht vergessen: Die Gemeindeversammlung vom kommenden 10. Dezember 2018 findet um 19.30 Uhr **in der Sporthalle** (Sternenfeldstrasse 9) statt.

Es stehen die folgenden Themen auf der **Traktandenliste**:

1. Beschlussprotokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018
2. Nachtragskredit zur Altlastensanierung Rütthardstrasse 4 und 6
3. Antrag EVP «Einführung separate Kunststoffsammlung»: Antrag auf Nichterheblichkeitsklärung
4. Änderung/Mutation Zonenreglement Art. 4 Bebauungsziffer
5. Teilrevision «Reglement über



GEMEINDE BIRSFELDEN

- die familienergänzende Betreuung (FEB-Reglement)»
6. Neuer Standort der Gemeindeverwaltung / Kredit Kauf der Immobilie
7. Abschluss Studienauftrag «Entwicklung Zentrumsareal» / Kredit für die Erarbeitung des Quartierplans Zentrum

8. IAFP 2019 bis 2023 (Budget 2019)
9. Mitteilungen des Gemeinderates
10. Anträge
11. Diverses

Der Gemeinderat freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

18. Oktober 2018

Käch, Ina Nelly
Tochter der Käch, Nadine Cornelia, und des Käch, Christoph Anton, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

17. November 2018

Rey Ettema, Nilo
Sohn der Ettema, Ezra, und des Rey Portero, Juan Carlos, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfälle

24. November 2018

Schackemy-Gysin, Renata
geboren am 9. Juli 1954, von Nunningen SO, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

26. November 2018
Gamboni-Mordasini, Ida
geboren am 11. Oktober 1927, von Onsernone TI, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

26. November 2018
Perler-Schneuwly, Madeleine
geboren am 16. März 1940, von Gurmels GR und Wünnewil-Fla-

matt FR, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

27. November 2018

Lüthi, Rudolf
geboren am 5. Februar 1923, von Thundorf TG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Rheinfelden AG.

29. November 2018

Erdin, Liselotte
geboren am 11. Dezember 1937, von Basel und Gansingen AG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.



Überall für alle

SPITEX

Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:
Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7 bis 12.30 Uhr

(übrige Zeit Combox)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 17–18 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr freie Sprechstunde (ausser Schulferien) im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, im Birsparc 2, Parterre, Schulstrasse 35, Birsfelden

Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Do von 19 bis 21.30 Uhr,

Samstag von 17 bis 19 Uhr

Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeleintritt: CHF 6.–

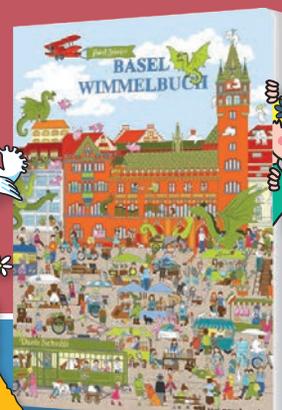
10er-Abo: CHF 54.–

Jahreskarte

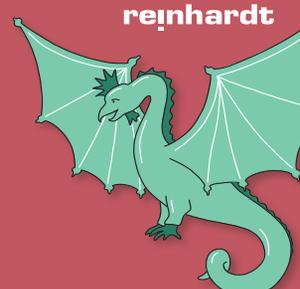
(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2018/19 der Gemeinde

- **Montag, 10. Dezember:** Gemeindeversammlung
- **Mittwoch, 19. Dezember:** Papiersammlung
- **Samstag, 5. Januar:** Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Sonntag, 6. Januar:** Neujahrs-APéro



Suchen Finden Rätseln





Rahel Schütze **Basel Wimmelbuch**
16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 565 Expl. Grossauflage
 1 346 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

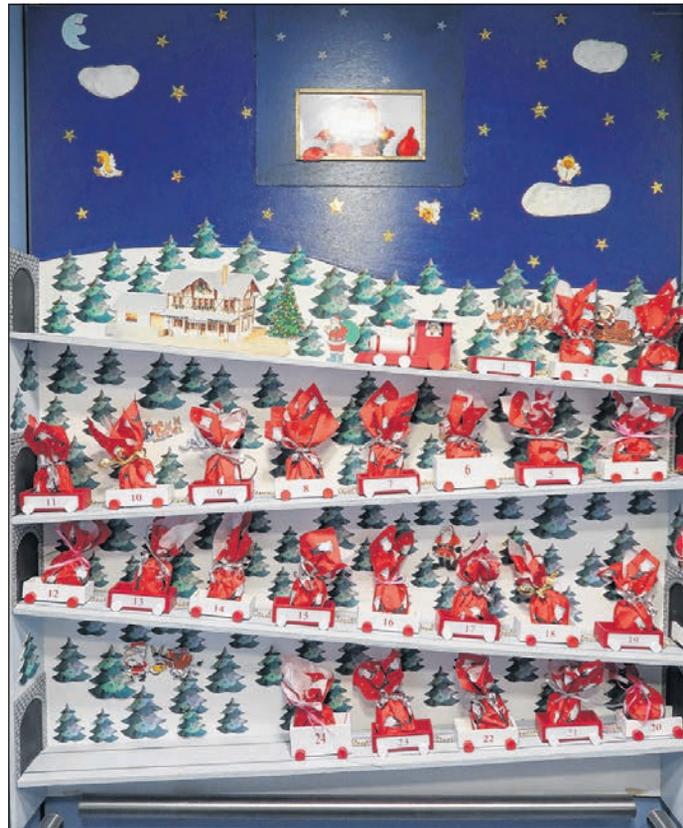
Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Lift mit Adventskalender



Adventskalender gibt es viele, doch dieser hier ist etwas Besonderes: Walo Wälchli, Kolumnist des Birsfelder Anzeigers, hat im Lift des Mehrfamilienhauses «Am Stausee 26» einen Adventskalender in Form eines Weihnachtszuges eingerichtet. Das Kind aus dem Block, das am Morgen als erstes den Lift betritt, darf das entsprechende Säckchen öffnen und sich die Schokolade schmecken lassen. Doch damit noch nicht genug: Diejenigen Kinder, welche ab Anfang November die Liftwände mit ihren weihnachtlichen Zeichnungen oder Bastelarbeiten dekorieren, erhalten am 6. Dezember einen Grättmann vor die Tür der Wohnung gelegt – vom Santiglaus natürlich, nicht etwa von Wälchli.

Text/Foto Sabine Knosala

Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Helmut Boelke** (Sonnenbergstrasse 14) wird am 10. Dezember und **Marie Clausen** (Am Stausee 14) am 12. Dezember 80 Jahre alt. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel

Anzeige

«Ich will nicht ins Heim!»

Caritas Care betreut Sie zu Hause

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27
 caritascare.ch

CARITAS

R. 3013

Was ist in Birsfelden los?

Dezember

- Sa 8. Weihnachtsständchen des Musikkorps.**
14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.
Menschen und Geschichten aus aller Welt.
Für Kinder von fünf bis acht Jahren und ihre Eltern.
15.30 bis 17 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- So 9. Krippen aus aller Welt.**
Weihnachtsausstellung.
11 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, Museum. Mit Vortrag um 14 Uhr.
Sonntags-Spielplatz.
Bewegungslandschaft für Kinder von 2 bis 8 Jahren mit Begleitperson (mindestens 16 Jahre alt): Hüpfen, klettern, rutschen, springen.
Satus TV, 11 bis 15 Uhr, untere Sternfeldturnhalle, Sonnenbergstrasse 19.

- Mo 10. Geschichten mit Susi Fux.**
Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10 bis 10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.
Gemeindeversammlung.
19.30 Uhr, Sporthalle.
- Mi 12. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
Krippen aus aller Welt.
Weihnachtsausstellung.
15–18 Uhr, Museum.
Wolken.
Theater. Ultra. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Do 13. Wolken.**
Theater. Ultra. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Fr 14. American dreamers.**
Live-Film-Hör-Spiel. Mesh. 20 Uhr, Theater Roxy.

- Sa 15. American dreamers.**
Live-Film-Hör-Spiel. Mesh. 20 Uhr, Theater Roxy.
- So 16. Krippen aus aller Welt.**
Weihnachtsausstellung.
11 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, Museum.
Matinée.
Gesang und Drehorgel mit Gustav Thüring und Peter Rohrer. 11.15 Uhr, Museum.
Weihnachtskonzert.
Gemischter Chor Frohsinn. 17 Uhr, katholische Kirche.
- American dreamers.**
Live-Film-Hör-Spiel. Mesh. 18 Uhr, Theater Roxy.
- Mo 17. Schachtreff für Senioren.**
14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.
- Mi 19. Krippen aus aller Welt.**
Weihnachtsausstellung.
15 bis 18 Uhr, Museum.
- Sa 22. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.**
Nicaragua-Gruppe. 9–12

- Uhr, vor der Migros und der Hard-Apotheke.
- So 23. Krippen aus aller Welt.**
Weihnachtsausstellung.
11 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, Museum.
- Mi 26. Krippen aus aller Welt.**
Weihnachtsausstellung.
15 bis 18 Uhr, Museum.
- So 30. Krippen aus aller Welt.**
Weihnachtsausstellung.
11 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, Museum.

Januar

- Mi 2. Krippen aus aller Welt.**
Weihnachtsausstellung.
15 bis 18 Uhr, Museum.
- So 6. Krippen aus aller Welt.**
Weihnachtsausstellung.
11 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, Museum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch